

Marktüberblick am 15.11.2021

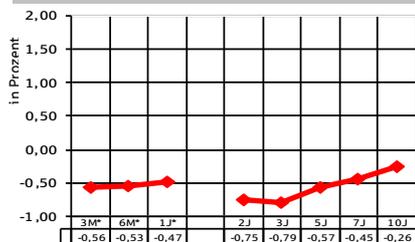
Stand: 8:49 Uhr

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü.		Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag	Futures/Rohstoffe/ Devisen	Stand
		Vortag	Jahresanfang					
Dax *	16.094,07	+0,07 %	+17,31 %	Rendite 10J D *	-0,26 %	-3 Bp	Dax-Future *	16.095,00
MDax *	35.869,05	-0,24 %	+16,47 %	Rendite 10J USA *	1,57 %	-1 Bp	S&P 500-Future	4679,25
SDax *	17.258,78	+0,14 %	+16,89 %	Rendite 10J UK *	0,91 %	-1 Bp	Nasdaq 100-Future	16224,25
TecDax*	3.899,84	+0,40 %	+21,39 %	Rendite 10J CH *	-0,14 %	-4 Bp	Bund-Future	171,10
EuroStoxx 50 *	4.370,34	+0,28 %	+23,02 %	Rendite 10J Jap. *	0,07 %	+0 Bp	VDax *	15,49
Stoxx Europe 50 *	3.766,78	-0,07 %	+21,18 %	Umlaufrendite *	-0,35 %	+0 Bp	Gold (\$/oz)	1857,11
EuroStoxx *	484,74	+0,27 %	+21,93 %	RexP *	492,29	-0,06 %	Brent-Öl (\$/Barrel)	82,05
Dow Jones Ind. *	36.100,31	+0,50 %	+17,95 %	3-M-Euribor *	-0,56 %	+0 Bp	Euro/US\$	1,1458
S&P 500 *	4.682,85	+0,72 %	+24,67 %	12-M-Euribor *	-0,47 %	+1 Bp	Euro/Pfund	0,8528
Nasdaq Composite *	15.860,96	+1,00 %	+23,06 %	Swap 2J *	-0,32 %	-4 Bp	Euro/CHF	1,0537
Topix	2.048,52	+0,39 %	+13,07 %	Swap 5J *	-0,07 %	-4 Bp	Euro/Yen	130,57
MSCI Far East (ex Japan) *	654,12	+0,73 %	-1,21 %	Swap 10J *	0,18 %	-2 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	1,53
MSCI-World *	2.452,26	+0,71 %	+22,01 %	Swap 30J *	0,31 %	+3 Bp		* Vortag

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 15. Nov (Reuters) - Nach enttäuschenden Konjunkturdaten aus Japan dürften die Anleger am deutschen Aktienmarkt zum Wochenaufstart zunächst die Füße still halten. Der Dax wird Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge kaum verändert starten. Am Freitag war er zwischenzeitlich bis auf ein Rekordhoch von 16.122,76 Punkte geklettert und letztendlich 0,2 Prozent höher bei 16.094 Zählern aus dem Handel gegangen.

Die US-Börsen haben zum Ende einer turbulenten Woche einen versöhnlichen Kurs eingeschlagen. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss am Freitag 0,5 Prozent höher auf 36.100 Punkten. Der technologie-lastige Nasdaq rückte ein Prozent auf 15.860 Punkte vor. Der breit gefasste S&P 500 legte 0,7 Prozent auf 4.682 Punkte zu. Eine hohe Inflationsrate hatte die Börsen in den Tagen zuvor durchgerüttelt. "Inflation treibt die Gewinne in die Höhe, erreicht aber einen Punkt, an dem sie dem Verbraucher schadet", sagte ein Marktexperte. Der starke Preisauftrieb ist auf jeden Fall ein Risikofaktor für die Börsen. Das spiegelte sich auch in einem getrübbten Konsumklima wider: Das Barometer für die Konsumlaune sank im November auf 66,8 Zähler von 71,7 Punkten im Vormonat, wie die Universität Michigan zu ihrer monatlichen Umfrage mitteilte. Das ist der niedrigste Stand seit November 2011. Eine mauve Shoppinglaune vermieste dem Online-Händler Alibaba das Geschäft am Rabatt-Tag "Singles Day". Das Umsatzplus sei so niedrig gewesen wie noch nie an diesem Event, teilte der chinesische Konzern mit. Die in New York notierten Aktien gaben 0,6 Prozent nach. Bei Tesla setzte der Verkauf weiterer Anteile durch Firmenchef Elon Musk die Aktien unter Druck. Die Titel des Elektroauto-Bauers fielen um 2,8 Prozent. Pflichtveröffentlichungen zufolge schlug Musk zuletzt rund 640.000 Tesla-Papiere los, nachdem er in den vorangegangenen Tagen insgesamt etwa 4,5 Millionen Aktien auf den Markt geworfen hatte, um seine Steuerschulden zu bezahlen. Im Wochenverlauf hatten die Titel zeitweise fast 20 Prozent verloren, nachdem Musk auf Twitter eine Umfrage zu diesem Thema gestartet hatte. Die angekündigte Aufspaltung von Johnson & Johnson kam bei Anlegern gut an. Die Aktien des Konsumgüter- und Pharmakonzerns gewannen 1,2 Prozent. Anleger griffen auch bei großen Tech-Werten wie Apple, Microsoft, Amazon oder Google-Inhaber Alphabet zu. Deren Aktien gewannen zwischen 1,2 und vier Prozent.

Die asiatischen Aktienmärkte haben zum Wochenaufstart keine gemeinsame Richtung gefunde. Der breit gefasste Topix-Index in Japan stieg um 0,4 Prozent auf 2.049 Punkte.

Wirtschaftsdaten heute

CHN: Einzelhandelsumsatz, Industrieproduktion (Okt)
JP: BIP (Q3), Kapazitätsauslastung (Sep)
EWU: Handelsbilanzsaldo (Sep)
USA: Empire State Produktionsindikator (Nov)

Unternehmensdaten heute

Encavis, Grand City Properties, Nordex, SAF-Holland, Talanx (Q3), Warner Music Group (Q4), Ahold Delhaize (Investorenkonferenz), RWE (Kapitalmarkttag)

Weitere wichtige Termine heute

Eröffnungskonferenz „Euro Finance Week“ (bis 19.11.) in Frankfurt, mit Vertretern von Banken sowie Politik und Wissenschaft

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.